

Tips Scheibbs, 17. November 2016

POLITIK

Landesausstellung war ein Schub

NEUBRUCK. Landeshauptmann Erwin Pröll (VP) nahm den selbsternannten Regionstag zum Anlass, um über die aktuellen Vorhaben im Mostviertel zu sprechen. Der Bezirk profitiert laut Pröll noch sehr stark von der Landesausstellung 2015 im Ötscher-Reich.

von PHILIPP HEBENSTREIT

„Das Mostviertel hat eine unglaublich zukunftssträchtige Perspektive“, eröffnete Pröll seine Ansprache im Töpperschloss Neubruck. Dieser Ort ist es auch, der im Zuge der Landesausstellung 2015 „unvergleichliche Kräfte für die Region mobilisiert hat“, so der ÖVP-Spitzenpolitiker. Neben Impulsen im Tourismus habe es vor allem auch Fortschritte im Wissenschaftsbereich und in der Weiterentwicklung der Region als solche gegeben.

Zuwächse im Tourismus

Durch die Landesausstellung 2015 sieht Pröll positive Impulse: 280.000 Besucher, ein Plus von 15 Prozent bei den Nächtigungen, 40 Millionen Euro Umsatz und 30 Millionen Euro zusätzli-

che Wertschöpfung wurden aus der Ötscher-Reich-Ausstellung generiert. „Die Unterzeichnung der Ötscher-Reich-Deklaration ist die nächste Träger-Rakete“, betonte Pröll, dass diese dafür geeignet sei, „vollkommen neue Impulse zu erschließen“. Weiters nannte der Landeshauptmann das Hotel Wieselburg, das „einen zusätzlichen Impuls“ geben und im Jänner 2017 eröffnet werde.

Ein zentraler Punkt sei der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Umfahrung Wieselburg ist hier ein Meilenstein. „Es ist alles unter Dach und Fach – auch hinsichtlich der Grundablässe“, so Pröll. 2020 erfolgt die Verkehrsfreigabe der Umfahrung. Im öffentlichen Verkehr nannte Pröll den neuen Taktfahrplan für die Erlaufalbahn ab Dezember als weitere Verbesserung.

Forschung und Innovation

Im Bereich der Wissenschaft sprach Pröll von zwei Hotspots im Mostviertel: Das sei der Wasser-Cluster Lunz, der 2007 gegründet und zu Beginn zwölf Mitarbeiter hatte und heute mehr als 50 Mitarbeiter hat. „Der WasserCluster ist weltweit vernetzt und vom Image



Landeshauptmann Erwin Pröll sprach über die Region.

etwas ganz Besonderes“, so der Landeshauptmann. Der zweite Hotspot sei der Technopol Wieselburg, mit dem man „ein internationales Zentrum“ geschaffen habe, führte Pröll aus, dass dieser bereits jetzt für eine Wertschöpfung von rund 280 Millionen Euro im Jahr Sorge und damit rund 3000 Arbeitsplätze absichere.

Weiterhin angespannte Lage am Arbeitsmarkt

Im Hinblick auf den Arbeitsmarkt sieht der Landeshauptmann „große Herausforderungen“. In Niederösterreich gibt es aktuell 54.500 Arbeitslose, denen stehen

606.000 Arbeitnehmer gegenüber. In Scheibbs verzeichne man einen Anstieg der Arbeitslosigkeit von rund sechs Prozent.

Als weiteren wichtigen Punkt hob der Landeshauptmann die Gründer-Offensive hervor. Diese sei „ein bestimmender Faktor, in welcher Größe und Qualität wir Arbeit anbieten können. Wir sind das Gründer-Bundesland Nummer eins“, betonte Pröll, dass Niederösterreich mit rund 9000 Unternehmensgründungen Platz eins im Bundesländer-Ranking einnehme. Alleine in den Bezirken Scheibbs, Amstetten und Melk seien es 1300 Gründungen im Jahr 2015 gewesen. Das zeige, dass man im Mostviertel „sehr dynamisch“ im Bereich Arbeitsplatzangebot unterwegs sei.

Abschließend führte Pröll die Breitband-Initiative an. Niederösterreichweit habe man mit vier Modellregionen gestartet, im Mostviertel mit dem Ybbstal. Hier habe man 11,6 Millionen Euro an Investitionen veranschlagt. Das Glasfaserkabel entlang des Ybbstalradweges zwischen Waidhofen/Ybbs und Lunz am See bedeute „einen ordentlichen Schub“ für die Region. ■